

## Sie wollen mehr über das Berliner Wasser wissen?

Besuchen Sie uns online auf [www.bwb.de](http://www.bwb.de) in unseren Wasser- oder Klärwerken oder im Museum im Wasserwerk Friedrichshagen.

Wenn Sie an Führungen in einem unserer Werke teilnehmen möchten, rufen Sie uns unter 030.8644-6393 an oder schreiben Sie eine Mail an [fuehrungen@bwb.de](mailto:fuehrungen@bwb.de).

Informationen zum Museum finden Sie unter [www.museum-im-wasserwerk.de](http://www.museum-im-wasserwerk.de).

Für weitere Fragen sind wir für Sie kostenfrei unter 0800.292 75 87 zu erreichen. Unser Kundenbüro ist zudem montags bis freitags geöffnet.

*Berliner Wasserbetriebe*  
10864 Berlin

*Hausanschrift*  
Neue Jüdenstraße 1  
10179 Berlin

*Tel. 0800.292 75 87*  
*Fax 030.8644-2810*

*service@bwb.de*  
*www.bwb.de*

*Ein Unternehmen von Berlinwasser*



06/2011 50 000 Stück

Herausgeber: Berliner Wasserbetriebe, Unternehmenskommunikation | Redaktion: Stephan Nitz | Text: kommi.passion GmbH  
Gestaltung: Katja Lohse, Marcus Strein | Bilder: Fotostudio | Berlin Partner GmbH/FTB-Werbetografie | kallejpp.photocase.com, istockphoto.com

**Berliner Wasser**

# 10 Goldene Regeln,

den natürlichen Schatz  
Wasser zu bewahren

**Berliner  
Wasserbetriebe**

## Liebe Leserin, lieber Leser!

das Wasser, das durch Berliner Leitungen fließt, ist Grundwasser, das aus den Tiefen des Berlin-Warschauer Urstromtals gewonnen wird.

Die Berliner Wasserbetriebe unternehmen alles, um das Berliner Wasser und seine Qualität für die Berlinerinnen und Berliner zu schützen. Mit den **10 Goldenen Regeln** – einfache Verhaltenstipps, die bei wenig Aufwand große Wirkung erzielen – möchten wir Sie einladen, mitzuhelfen, diesen natürlichen Schatz zu bewahren.

10 Goldene Regeln, die helfen,  
unser Berliner Wasser zu schützen.



## 1 Gehen Sie sparsam mit Waschmittel um.

Waschmittel enthalten so genannte Tenside. Das sind Stoffe, die einen Prozess auslösen, der in der Natur eigentlich nicht vorkommt: Fett und Wasser vermengen sich. Das ist gut für die Wäsche, aber schlecht fürs Wasser, da Tenside biologisch schwer abbaubar sind. Verwenden Sie deshalb Vollwaschmittel in geringer Dosierung oder steigen Sie lieber auf umweltfreundliche Waschmittel um, die nur sehr wenige Tenside enthalten.

## 2 Nutzen Sie altbewährte Hausmittel.

Das Gleiche gilt auch für Reinigungs- und Putzmittel. Denn auch da sind Tenside enthalten. Die wirken fettlösend und schmutzabweisend, belasten aber die Umwelt. Greifen Sie auf altbewährte Hausmittel zurück. Zum Beispiel Zitronen- und Essigsäure, die kalklösend wirken. Insbesondere für die Entkalkung von Wasserkochern, Wasserhähnen, Duschköpfen oder Geschirrspülern eignen sie sich gut. Weiterer Vorteil: Die Hausmittel sind wasserlöslich und damit leicht biologisch abbaubar.

## 3 Müll gehört in die Mülltonne. Auch Zigarettenkippen.

Werfen Sie feste Abfälle wie Speisereste, Zigarettenkippen oder Hygieneartikel nicht in den Ausguss oder ins WC. Sie verstopfen die Kanalisation oder faulen dort. Bitte werfen Sie die Abfälle in die entsprechende Tonne. Küchenabfälle – insbesondere fettige – bitte in Zeitung wickeln und über die Tonne ökologisch entsorgen. Auch Fette, Öle und Chemikalien gehören nicht in den Abfluss oder in die Toilette. Neben der Verunreinigung des Wassers können diese Stoffe in der Kanalisation explosive Gase bilden. Bringen Sie Schadstoffe zu den Sammelstellen der BSR ([www.bsr.de](http://www.bsr.de)).

## 4 Bringen Sie abgelaufene Medikamente in die Apotheke.

Medikamente gehören weder in den Müll noch in die Toilette. Denn dadurch gelangen sie ins Abwasser. Die Entfernung dieser Wirkstoffe in Klärwerken ist sehr aufwändig und bei einigen Wirkstoffen gar nicht möglich. Bringen Sie Ihre nicht mehr benötigten oder abgelaufenen Medikamente in die Apotheke, die diese kostenlos entgegennimmt.







## Rohr frei? Nur mit Gummisaugnapf und Haarsieb.

Abfluss verstopft? Vermeiden Sie den Einsatz aggressiver Chemikalien. Chemische Mittel wie Rohrreiniger verunreinigen das Wasser zusätzlich und müssen aufwändig abgebaut werden. Verwenden Sie lieber einen Gummisaugnapf, auch als Pümpel, Pömpel oder Gummistampfer bekannt. Gegen einen verstopften Abfluss können Sie ganz einfach mit einem Haarsieb vorbeugen. Haare und feste Stoffe können so nicht in den Abfluss gelangen, sondern über den Hausmüll entsorgt werden. Das sorgt für einen problemfreien Wasserablauf und erspart Ihnen den Handwerker.

## Waschen Sie Ihr Auto in der Waschanlage.

Waschen Sie Ihr Auto nicht auf Ihrem Grundstück oder auf der Straße. Denn beim Waschen vermengen sich Öle im Schmutz des Autos und die verwendeten Reinigungsmittel mit dem Wasser. Wenn beim Waschen Ihr Schmutzwasser im Boden versickert, geraten diese Öle und Reinigungsmittel früher oder später ins Grundwasser und verunreinigen es.

Waschen Sie Ihr Auto daher nur in der Waschanlage. Dort werden Ölrückstände professionell entsorgt und Wasser wird ordnungsgemäß wiederaufbereitet.

## Nutzen Sie Mülltonnen auf öffentlichen Plätzen.

Entsorgen Sie Ihre Abfälle und die Hinterlassenschaften Ihres Hundes nicht auf der Straße oder im Wald. Denn wenn es regnet, werden die zum Problem. In den Berliner Außenbezirken gelangen Abfälle und Hundekot über die Regenkanäle direkt ins nächste Gewässer und verunreinigen dieses. In der Innenstadt gelangt der Dreck zwar erst ins Klärwerk, verstopft aber zuvor gern die Fangkörbe der Gullys und sorgt so für tiefe Pfützen.

Benutzen Sie für Abfälle und die Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners die eigens dafür öffentlich aufgestellten Mülltonnen. Das macht die Stadt schöner und schützt unser Wasser.

## Sand und Splitt für vereiste Gehwege.

Im Winter sorgen Schnee und Eis oft für eine Schlitterpartie. Rücken Sie den vereisten Wegen nicht mit Streusalz zu Leibe. Denn wenn der Schnee schmilzt, sickert das Salz in den Boden und ins Grundwasser. Das macht nicht nur den Straßenbäumen das Leben schwer, es trägt auch zur Versalzung des Grundwassers bei.

Verwenden Sie Sand, Splitt oder Kies für vereiste Straßen und Gehwege. Dies schont die Umwelt und bekämpft Glätte wirkungsvoll. Kleiner Tipp: Das Streugut kann zusammengekehrt und für den nächsten Einsatz aufbewahrt werden. Das ist nachhaltig und schont sogar das Portemonnaie.



## Schützen Sie unsere Wasservorräte.

Unser Trinkwasser wird direkt aus dem Berliner Grundwasser gewonnen. Seinem Schutz dienen die Wasserschutzgebiete. In ihren Grenzen gelten besondere Verhaltensregeln, die alles verhindern sollen, was die Qualität des Grundwassers gefährden könnte. Helfen Sie mit, unsere Wasservorräte zu schützen, und respektieren Sie die Regeln in den Wasserschutzgebieten. Verschmutzen Sie nicht das Gelände und lassen Sie keine Abfälle zurück. Dann bleibt die Landschaft auch in Zukunft grün und unser Wasser sauber.

## Nicht am falschen Ende sparen!

Alle Menschen sind auf Wasser angewiesen. In manchen Regionen der Erde herrscht extremer Wassermangel. Es ist daher sinnvoll, alles dafür zu tun, damit möglichst

alle Menschen über ausreichend Wasser verfügen. Wasser ist anders als Gas, Öl oder Strom immer eine lokale Ressource. In Berlin ist genügend Wasser vorhanden und für die Umwelt macht es keinen Unterschied, ob Sie Wasser sparen oder nicht. Denn noch ist es nicht möglich, hier eingespartes Trinkwasser dorthin zu bringen, wo es am dringendsten gebraucht wird.

Für unser Berliner Leitungswasser ist es sogar besser, wenn Sie nicht zu sehr sparen. Das Wasser ist von besserer Qualität, wenn es in Bewegung ist und fließt.

Aber es gibt einen Weg, wie Sie sinnvoll Wasser sparen können. Achten Sie stärker auf Ihren indirekten Wasserverbrauch. Der bezeichnet das Wasser, das für die Produktion von Gütern wie Fleisch, Obst oder Kleidung und Dienstleistungen in anderen Ländern benötigt wird. Er schlägt oft viel stärker zu Buche als das, was wir alltäglich durch Trinken oder Duschen verbrauchen. Durch den Einkauf regionaler Produkte der Saison können Sie Ihren indirekten Wasserverbrauch zumindest etwas reduzieren. Auch das schont die Umwelt und schützt die Ressource Wasser weltweit.